

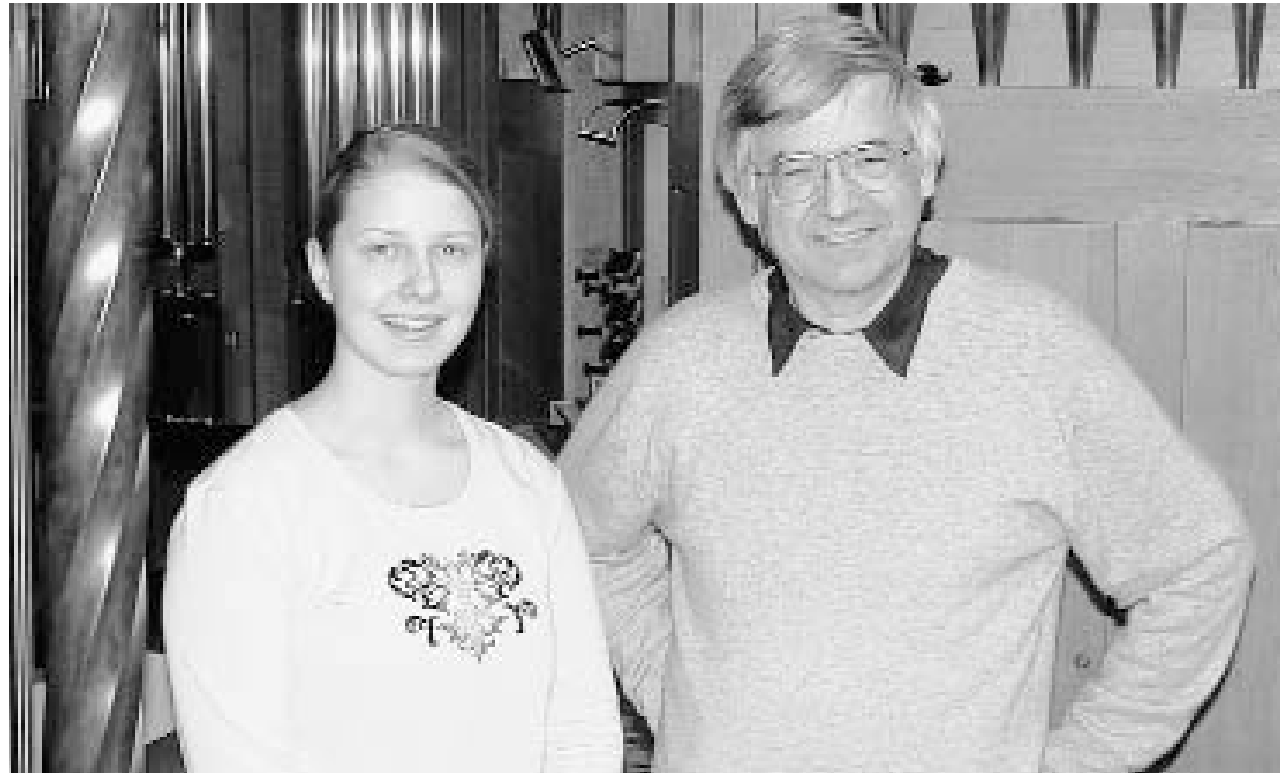
Kombination mit Seltenheitswert

Am Samstag genossen die Besucher in der St.-Meinradskirche in Pfäffikon ein musikalisches Zusammenspiel der besonderen Art: Alexandra Horat an der Harfe und Bernhard Isenring an der Orgel spielten im Rahmen der Orgelmatineen einige der seltenen Duette für Orgel und Harfe.

Von Heinz Nauer

Pfäffikon. – Das Zusammenspiel zwischen Orgel und Harfe stellt hohe Ansprüche an die Musiker. Es sei schwierig, auf die feinen Arpeggioklänge der Harfe zu hören und gleichzeitig den Takt zu halten, meinte Organist Bernhard Isenring. Dass das Zusammenspiel klappte, wurde schon bei den einführenden Stücken klar: drei verspielte Duette von Carl Philipp Emanuel Bach, dem wohl bekanntesten Sohn von Johann Sebastian Bach.

Anschliessend stellte Alexandra Horat ihr Können solo unter Beweis. Horat spielte eine F-Dur-Sonate von François-Joseph Naderman aus dem 19. und «Images: Lolita La danseuse»



Alexandra Horat und Bernhard Isenring meisterten die hohen Ansprüche, die das Zusammenspiel von Harfe und Orgel stellen, bravourös.

Bild Heinz Nauer

von Marcel Tournier aus dem frühen 20. Jahrhundert. Dominierten im ers-

ten Stück noch feine, märchenhafte Klänge, wirkte das zweite irgendwie

entrückt und erzeugte eine fast schon gespenstische Atmosphäre.

Gemütlichkeit und Pfeifenrauch

Bernhard Isenring trug in seinem Solopart drei kurze Orgelstücke von Joseph Rheinberger aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vor. In «Vision» wechselten sich energisch-laute und schwebend-leise Passagen ab, während «Passacaglia» sehr dramatisch daherkam. Der Titel des dritten Stücks, «Abendfriede», war programmatisch für den Inhalt. Friedliche Klänge dominierten. Es tönte nach letzten warmen Sonnenstrahlen, Gemütlichkeit und Pfeifenrauch.

Zum Abschluss wurde dann wieder im Duett musiziert. Das träumerische «Aria in Classic Style für Harfe und Orgel» des amerikanischen Harfenisten, Komponisten und Dichters Marcel Grandjany aus dem 20. Jahrhundert war zweifellos ein Höhepunkt dieser Orgelmatinee.

Die Musiker wurden heftigst beklatscht. Alexandra Horat trug dem Rechnung, griff nochmals in die Saiten und spielte als Zugabe ein wunderschönes Harfenarrangement des bekannten Popsongs «The Rose».

Die nächste Orgelmatinee findet am 10. März statt. Mit Monique Baumann an der Traverso und Roman Künzli an der Orgel wird wiederum ein Duett zu hören sein.